

**Von:** Wiederaufbaustab des Landes Rheinland-Pfalz [wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de)  
**Betreff:** Newsletter zum Wiederaufbau: Neue Brücken bauen  
**Datum:** 9. Mai 2022 um 07:30  
**An:**



## Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

09.05.2022



Sehr geehrte Damen und Herren,

115 Brücken gibt es entlang der Ahr von der Quelle in Blankenheim in Nordrhein-Westfalen bis zur Mündung in Sinzig am Rhein im Kreis Ahrweiler. 60 Prozent der Überführungsbauwerke wurden von der Naturkatastrophe im Juli 2021 schwer beschädigt oder komplett zerstört. Die meisten davon im Kreis Ahrweiler. Wie können die Brücken im Ahrtal schnell, zukunftssicher und der Landschaft angepasst wieder aufgebaut werden?

Darüber diskutierten auf Einladung des Kompetenznetzwerkes „Wissenschaft für den Wiederaufbau“ der Hochschule Koblenz rund 50 Bauingenieure, Architekten, Landschaftsplaner, Vertreter des Landes, des Kreises, der Kommunen sowie Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachrichtungen am RheinAhrCampus Remagen der Koblenzer Universität.

### **Neue Brücken mit eigenständigem Charakter fürs Ahrtal**

Beim Wiederaufbau im Ahrtal werden künftig Themen wie Klimaanpassungen und Digitalisierung große Aufgaben sein. „Der heutige Workshop zeigt, wie wichtig es ist, die komplexen Herausforderungen des

Wiederaufbaus gemeinsam unter Einbindung der Wissenschaft anzugehen. Dabei geht es nicht nur um die Bewältigung der Krisenfolgen, sondern um neue Vorgehensweisen und innovative Konzepte für eine krisenresiliente Entwicklungsplanung“, stellte Wissenschaftsminister Clemens Hoch am Ende der Arbeitstagung fest. Er hatte einen Förderbescheid über 130.000 Euro für das Jahr 2022 dabei. Damit unterstützt das Land die Geschäftsstelle des Kompetenznetzwerks. „Wir wollen unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen in den Wiederaufbauprozess einbinden“, so Hoch.

Das Kompetenznetzwerk „Wissenschaft für den Wiederaufbau“ hat sich auf Initiative der Landesregierung und der Hochschule Koblenz konstituiert. Es bündelt die Expertise der Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen zur wissenschaftlichen Begleitung des Wiederaufbaus und der nachhaltigen Entwicklung der flutgeschädigten Regionen. Die Geschäftsstelle des Netzwerks ist am RheinMoselCampus der Hochschule Koblenz angesiedelt und verfügt über ein weiteres Büro am RheinAhrCampus Remagen, um auch direkt vor Ort im Ahrtal präsent zu sein. Das Land fördert das Projekt zunächst bis 2024 mit insgesamt 307.500 Euro.

- Mehr zum Kompetenznetzwerk erfahren Sie auf der Webseite: [www.hs-koblenz.de/wfdw](http://www.hs-koblenz.de/wfdw).

Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Nicole Steingaß  
Staatssekretärin  
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

---

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an [wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de) mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Fotos: Uli Adams (Workshop), Andrea Schombara (Nicole Steingaß)

Absender:  
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.  
Adolf-Kolping-Str. 4  
55116 Mainz  
[wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de)